

PPP-Newsletter Nr. 3/2011 des BWI-Bau vom 15.02.2011

Aktuelle PPP-Ausschreibungen / Ausschreibungen mit PPP-Elementen

- **hannoverimpuls GmbH.** Technologiezentrum.
Die hannoverimpuls GmbH beabsichtigt, ein Technologiezentrum in Hannover Marienwerder mit ca. 4.000 m² NF für Büroräume, Werkstätten und Labore im Rahmen eines PPP-Verfahrens errichten zu lassen. Der Leistungsumfang umfasst neben allen Planungs- und Bauleistungen für die Errichtung des Gebäudes die Bauzwischenfinanzierung und die Endfinanzierung über 20 Jahre.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 17.3.2011.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:49490-2011:TEXT:DE:HTML>
- **Landesbetrieb Straßenwesen Brandenburg.** Funktionsbauvertrag B 189 OU Kuhbier.
Neubau der Ortsumgehung Kuhbier (einschließlich Finanzierung der Bauphase) sowie deren Erhaltung (Instandsetzung, Erneuerung) und Durchführung von Teilen des Betriebsdienstes (Kontrolle, betriebliche und bauliche Unterhaltung) in Form eines Funktionsbauvertrages. Die Erhaltung und die Teile des Betriebsdienstes sollen für einen Zeitraum von 30 Jahren übertragen werden.
Verfahrensart: Verhandlungsverfahren. Schlusstermin für die Teilnahmeanträge: 8.4.2011.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:41820-2011:TEXT:DE:HTML>

Markterkundung

- **bremenports GmbH & Co. KG.** Offshore-Terminal.
Die Freie Hansestadt Bremen, vertreten durch bremenports, plant ein Offshore-Terminal in Bremerhaven als Schwerlast-, Montage- und Umschlagsanlage für die Offshore-Windenergieindustrie. Das Terminal soll als Konzessionsmodell realisiert und von einem Investor bzw. Investorenkonsortium errichtet, finanziert und betrieben werden. Zur detaillierten Vorstellung des bisherigen Planungsstandes sowie zur Erörterung des geplanten Projektes findet am Donnerstag, den **10. März 2011**, ganztägig ein Investoren- und Betreiberbriefing im „Atlantic-Hotel Sail City“ (Am Strom 1, 27568 Bremerhaven) mit interessierten Investoren / Konsortien statt.
Quelle: <http://ted.europa.eu/udl?uri=TED:NOTICE:51681-2011:TEXT:DE:HTML>

Vorinformationen

- **Stadt Kierspe (Nordrhein-Westfalen).** Entlastungsstraße.
Bau und Betrieb der kommunalen Entlastungsstraße „Aufstieg Lauseberg“ in Kierspe sollen im Rahmen eines PPP-Pilotprojektes realisiert werden. Aktuell liegen die Ergebnisse der Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung vor. Die PPP-Realisierung der Entlastungsstraße inkl. baulicher und betrieblicher Erhaltung über 30 Jahre ist danach um 4,1% wirtschaftlicher als die Eigenrealisierung.
Quelle: <http://www.come-on.de/nachrichten/maerkischer-kreis/kierspe/kann-sich-lohnen-1116322.html>
- **Landkreis Cloppenburg.** Kreisstraßen.
Der Kreistag des Landkreises Cloppenburg hat in seiner Sitzung am 01.06.2010 beschlossen, die Umsetzung eines PPP-Projektes für die K 296 und K 318 prüfen zu lassen. Die „Machbarkeitsstudie mit vorläufiger Wirtschaftlichkeitsuntersuchung“ liegt jetzt vor und identifiziert die Variante „Funktionsbauvertrag mit Finanzierung durch den Landkreis“ als wirtschaftlichste Option. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen liegt jetzt beim Kreistag. Die Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung zum Download unter: <http://buengerinfo.lkclp.de/infobi.php> (nach „PPP“ recherchieren).

Zuschlagserteilungen

- **Hochtaunus-Kliniken gGmbH.** Krankenhäuser.
Der Kreistag des Hochtaunuskreises hat sich für die **Yolande Verwaltungsgesellschaft mbH & Co Vermietungs KG** mit Sitz in Pullach als privaten Partner für das PPP-Projekt Planung, Finanzierung, Neubau und Betrieb von zwei Krankenhäusern in Usingen und Bad Homburg entschieden. Hinter Yolande stehen die **Hannover Leasing**, die **BAM Deutschland AG** und die **Dussmann Gruppe**. Die Baukosten für beide Gebäude belaufen sich bei PPP auf 196 Mio. Euro. In konventioneller Bauweise wären es 218 Mio. Euro gewesen. 70 Mio. Euro der Gesamtbaukosten übernimmt das Land Hessen.
Quelle: <http://www.hochtaunuskreis.de/Pressemitteilungen.html> (Pressemitteilung vom 07.02.2011)



- **Bund. A-Modell A 8 Ulm – Augsburg.**

Nach Presseinformationen hat das deutsch-österreichische Konsortium „A-Modell A 8 Ulm-Augsburg GmbH & Co. KG“ die PPP-Ausschreibung zum A 8-Ausbau gewonnen. Gesellschafter des Konsortiums sind die **HOCHTIEF PPP Solutions GmbH** und eine Projektgesellschaft der **STRABAG SE** aus Villach. Allerdings habe der unterlegene Bieter Einspruch eingelegt, so dass sich Auftragsvergabe und Baubeginn verzögern.

Quelle: <http://www.sueddeutsche.de/bayern/erweiterung-der-a-stau-beim-bau-1.1057458>

Weitere Informationen

- **PPP-Task Force Nordrhein-Westfalen.** Präsentationen des 19. ÖPP-Forums.
Am 20. Januar 2011 im Finanzministerium in Düsseldorf das 19. ÖPP-Forum der PPP-Task Force NRW statt. Dazu liegen jetzt die Präsentationen der Referenten vor. Zum Download unter:
http://www.ppp-nrw.de/veranstaltungen_dokumentation/19_oepp_forum_11_01_20/index.php
- **ÖPP Deutschland AG.** Jahresbericht „ÖPP in Deutschland 2010“.
Nur 16 PPP-Projekte mit einem Investitionsvolumen von 366 Mio. Euro konnten im Jahr 2010 auf den Weg gebracht werden. Dies zeigt der Jahresbericht 2010 „ÖPP in Deutschland 2010“ der ÖPP Deutschland AG. In 2011 wird auf eine Projektpipeline von über 100 ausgeschriebenen oder in der Verhandlung befindlichen ÖPP-Projekten gesetzt. Jahresbericht zum Download unter:
<http://www.partnerschaften-deutschland.de/>

Veranstaltungshinweise

- **ÖPP Deutschland AG.** Workshopreihe „ÖPP-Modelle im Bereich der Straßenbeleuchtung“.
Im März beginnt die ÖPP Deutschland AG mit einer Folge von Workshops für kommunale Entscheider zum Thema „ÖPP-Modelle im Bereich der Straßenbeleuchtung“. Die ersten Workshops werden am **2. März 2011** in Hannover und am **23. März 2011** in Wuppertal stattfinden. Informationen unter:
<http://www.partnerschaften-deutschland.de/grundlagenarbeit/verdingungsunterlagen-beleuchtung/>
- **Verein PPP Schweiz.** PPP-Fachtagung 2011.
Der Verein PPP Schweiz veranstaltet am **4. März 2011** in Zürich die PPP-Fachtagung 2011 zum Thema „PPP aus Sicht der Industrie und der Dienstleister“ statt. Programmablauf unter:
http://www.ppp-schweiz.ch/tl_files/Veranstaltungen/Attachements/2011/PPP-Fachtagung%202011.pdf
- **PPP-Verein in Hessen und Thüringen e.V.** PPP und Sicherheit.
Am **14. März 2011** findet von 8.30 Uhr bis ca. 18.00 Uhr in der Handwerkskammer Wiesbaden die Veranstaltung: „PPP und Sicherheit am Beispiel Feuerwachen und Feuerwehrgerätehäuser/Dienstleistungen und Technik (national und international)“ statt. Programm nebst Anmeldeformular und Anfahrtsskizze unter: http://www.bppp.de/bppp.php/cat/4/aid/282/title/PPP_und_Sicherheit
- **ÖPP-Konferenz des Landes Nordrhein-Westfalen.**
Am 12. – 13. April 2011 findet in Düsseldorf die Fachmesse „Zukunft Kommune“ statt. Begleitend zur Fachmesse lädt das Finanzministerium Nordrhein-Westfalen am **12. April 2011** zur ÖPP-Konferenz ein. Infos: http://www.zukunft-kommune.de/content/e555/e1920/e5693/inhalt5694/PublicPrivatePartnership_ger.pdf

PPP-Portal

- **PPP-Musterverträge.**
Auf unserer Internetseite <http://www.ppp-portal.de/> bieten wir Ihnen Zugang zu PPP-Musterverträgen, die Sie – abschnittsweise oder in Gänze – für Ihre eigenen geplanten PPP-Projekte nutzen und übernehmen können. Für Öffentliche Auftraggeber ist der Zugang (nach vorhergehender Registrierung) kostenfrei. Von anderen Nutzern wird ein Jahresbeitrag in Höhe von 150,- Euro (netto) erhoben.

Betriebswirtschaftliches Institut der Bauindustrie
Postfach 10 15 54, 40006 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 6703-280
Fax: 0211 / 6703-282
E.Paulsen@BWI-Bau.de
<http://www.BWI-Bau.de>



Gesetzgebung und Rechtsprechung mit PPP-Relevanz:

- **OLG Düsseldorf, Beschluss vom 22. Dezember 2010 – VII-Verg 56/10**
<http://tinyurl.com/PPPNews04-11>

Ausschluss eines Bieters wegen unterlassener Beibringung von Eignungsnachweisen

Eine Vergabestelle schrieb Erd- und Entwässerungsarbeiten für den Neubau einer Schule europaweit aus. In der Bekanntmachung forderte sie u.a. gültige Bescheinigungen über die ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung. Die spätere Antragsstellerin reichte diverse Unterlagen ein. Eine kopierte Bescheinigung eines Finanzamtes war mit dem folgenden Vermerk versehen: „Nur gültig im Original, ohne Streichungen, mit Dienstsiegel und Unterschrift oder als beglaubigte Fotokopie“; die Kopie trug aber den Stempelaufdruck „Beglaubigt Rechtsanwalt“ und ein Handzeichen oder eine Unterschrift. Unter Verweis auf § 16 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A (2009) forderte die Vergabestelle die Antragsstellerin auf, im Einzelnen aufgeführte Nachweise innerhalb von 6 Kalendertagen nachzureichen. Dem Ansinnen der Vergabestelle kam die Antragsstellerin nicht nach und reichte im Anschluss an den Abschluss ihres Angebotes Nachprüfungsantrag ein.

Weder die Vergabekammer noch der Vergabesenat gaben der Antragsstellerin Recht. Der zulässige Antrag auf Verlängerung der aufschiebenden Wirkung der sofortigen Beschwerde sah das OLG nicht als begründet an, da die sofortige Beschwerde voraussichtlich keinen Erfolg haben werde.

Das Angebot sei bereits deshalb auszuschließen gewesen, da die Antragsstellerin trotz Nachforderung keine gültige Bescheinigung des Finanzamtes über die Zahlung von Steuern beigebracht habe. Die eingereichte Kopie der Bescheinigung des Finanzamtes war nach Auffassung des Vergabesenates nicht gültig. Die ausstellende Behörde habe deren Gültigkeit – zulässigerweise – ausdrücklich von einer Vorlage im Original oder als beglaubigte Fotokopie abhängig gemacht. Eine „Beglaubigung“ durch einen Rechtsanwalt zeitige im Vergabeverfahren keine Wirkungen. Denn die Beglaubigung von Schriftstücken der Verwaltung sei bestimmten Behörden und dem Notar vorbehalten.

Auch das Verfahren des § 16 Abs. 1 Nr. 3 VOB/A (2009), insoweit auch für Eignungsnachweise gelte, sei eingehalten. Die Nachforderung sei inhaltlich ausreichend gewesen, da sie die angeforderten Bescheinigungen unter ausdrücklichem Hinweis auf die entsprechenden Stellen der Vergabebekanntmachung genannt habe. Die exakten Mängel hätten nicht ausdrücklich bezeichnet werden müssen. Im Zweifel hätte die Antragsstellerin Rücksprache mit der Vergabestelle halten müssen.

Der dargestellte Beschluss begegnet keinen Bedenken. Auch nach Novellierung von VOB/A und VOL/A gibt es für Bewerber und Bieter keine Entschuldigung für die nachlässige Handhabung von Erklärungen.

Zugleich soll in diesem Zusammenhang aber auf ein anderes Problem aufmerksam gemacht werden, dass zumindest im Rahmen der VOB/A 2009 nicht ausreichend gelöst scheint. Während § 16 Abs. 2 Satz 1 VOL/A der Vergabestelle einen größeren Spielraum gewährt, ob fehlende Erklärungen und Nachweise nachgefordert werden, statuiert die VOB/A in § 16 Abs. 1 Nr. 3 eine entsprechende Pflicht: Hiernach verlangt der Auftraggeber die fehlenden Erklärungen oder Nachweise nach. Spätestens innerhalb von 6 Kalendertagen nach Aufforderung durch den Auftraggeber kann der Bieter die fehlende Unterlage nachreichen. Kommt ein Bieter einer solchen Aufforderung nicht ordnungsgemäß nach, so ist er auszuschließen. Bieter haben damit bei der VOB/A die Möglichkeit, Fehler im eigenen Angebot durch das Nachreichen von Unterlagen zu heilen. Macht diese Neuregelung aus Sicht des nachlässigen Bieters Sinn und erscheint auch aus Sicht der Vergabestelle vorteilhaft, da diese nunmehr Angebote nicht mehr wegen Kleinigkeiten ausschließen muss, öffnet sich zugleich eine neue Konfliktmöglichkeit: Bedenkt man, dass bei VOB/A-Vergaben die Bieter nach Öffnung der Angebote

regelmäßig die angebotenen Preise kennen, kann es etwa durchaus zu Fällen kommen, in denen Bieter sich zweimal überlegen, ob sie tatsächlich Nachweise nachreichen. Dies müssen nicht einmal unzulässige Wettbewerbsabsprachen mit anderen Bietern sein, sondern kann auch dann in Betracht kommen, wenn ein Bieter nach Angebotsöffnung anhand der anderen Preise merkt, dass er sich zu seinen Ungunsten verkalkuliert hat und sich die Leistung zu diesem Preis nicht rentiert.

Mütze Korsch Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
Rechtsanwalt Matthias Berger
Trinkausstraße 7
40213 Düsseldorf
Tel. +49 211 – 88 29 29
Fax +49 211 – 88 29 26
Mobil +49 160 – 47 20 722
berger@mkg.com
www.mkg.com

